

Helmut Willke

Einführung in das systemische Wissensmanagement

Dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage, 2011

Einführung: Wozu Wissensmanagement? ... 7

1 Was heißt hier systemisch? ...12

- 1.1 Die drei Quellen des systemischen Denkens ... 12
- 1.2 Systemisch heißt: Ordnungsbildung durch Emergenz ...16
- 1.3 Die Vorteile des systemischen Denkens ... 21

2 Was heißt hier Management? ... 24

- 2.1 Die Komponenten des Managements ... 24
- 2.2 Systemisches Management heißt: auf Systemziele orientierte Steuerung von Ressourcen ... 31
- 2.3 Systemisches Management heißt: Management von Komplexität ... 33

3 Was heißt hier Wissen? ... 36

- 3.1 Wissen und Nichtwissen ... 36
 - 3.1.1 Implizites und explizites Wissen ... 43
 - 3.1.2 Öffentliches und privates Wissen ... 47
- 3.2 Wissen heißt: Einbau von Informationen in systemisch relevante Praxis ... 48
 - 3.2.1 Die Kosten des Wissens ... 50
- 3.3 Expertise in der Wissensgesellschaft ... 55

4 Theoretische Leitfragen ... 59

- 4.1 Wissen und Lernen ... 59
- 4.2 Wissen und Nichtwissen als Form des Wissens ... 62
- 4.3 Wissen der Person und Wissen der Organisation ... 65
- 4.4 Wie lernen Organisationen? ... 70
- 4.5 Eine vierte Stufe des Lernens ... 75

5	Praktische Aspekte des systemischen Wissensmanagements... 77
5.1	Wie sollte man Wissensmanagement praktisch einführen? ... 78
5.1.1	Kulturveränderung statt IT-Lösung ... 78
5.1.2	Gut platzierte Pilotprojekte statt Top-down-Lösungen ... 81
5.1.3	Geduldige Stärkung der Wissensbasierung statt kurzfristige Lösungen ... 83
5.1.4	Entwicklung angepasster Instrumente statt Anwendung einer Toolbox ... 85
5.2	Der Wissensbaum als Instrument ... 87
5.3	Der MikroArtikel als Instrument ... 93
5.4	Die Wissenslandkarte ... 108
6	Ausblick: Wissensmanagement als systemischer Prozess... 116
	Literatur... 123
	Über den Autor... 128